

April 2016

Landesnachrichten *aktuell*

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Es haben sich wieder genug Themen angesammelt, die uns Berichte in unseren Landesnachrichten ermöglichen. In dieser Ausgabe geben wir unserer Schwerbehindertenvertretung das Wort.



Hier ist unser Fachbereich „Schwerbehindertenvertretung“ unter Führung der Kollegin Heidi Stuffer äußerst aktiv.

Sie engagiert sich nicht nur auf Landes- sondern auch auf Bundesebene.

Hier nun ein

Kurzbericht zur Versammlung aller Vertrauenspersonen im Herbst 2015.

Zum 2. Mal fand im Ressort der Bayerischen Justiz die Versammlung aller Vertrauenspersonen für die schwerbehinderten Beschäftigten im Herbst 2015 in Markt Ortenburg statt:

Veronika Witt, Personalreferentin des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz, sowie **Ralf Simon**, Vorsitzender des Hauptpersonalrates, begrüßten die Teilnehmer/innen und bedankten sich bei den anwesenden Vertrauenspersonen für die gute engagierte Zusammenarbeit und hoben hervor, dass die einzelnen Vertrauenspersonen eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen.

Die Zusammenarbeit mit der Obersten Baubehörde ist derzeit ein zentrales Thema, welche die „Empfehlungen für den Bau von Justizgebäuden“ auflegten und darin die Barrierefreiheit besonders hervorhob. Aktuell entstehen in ganz Bayern neue Gerichtsgebäude so z.B. in Günzburg, Haßfurt, Memmingen, Nürnberg, Hochsicherheitsgerichtssaal Stadelheim sowie das neue Strafjustizzentrum in München. Bei der Planung von neuen Gebäuden wird ein besonderes Augenmerk auf die Belange der Menschen mit Behinderungen gelegt. Beispielsweise wurden Sitzungssäle mit Induktionsschleifen für hörbehinderte Menschen ausgestattet, so Frau Witt.

Alexander Bartsch von der „Gemeinsamen Servicestelle“ der Techniker Krankenkasse, welche in § 22 SGB IX verankert ist, stellte uns die Aufgaben dessen Rehabilitationsträger vor. Die „Gemeinsame Servicestelle“ ist für unsere tägliche Arbeit ein wichtiger Ansprechpartner.

Die nennenswerten Vorteile dieser unterstützenden Dienstleistung von der „Gemeinsamen Servicestelle“ sind: → kostenfrei → neutral → örtlich erreichbar → träger-übergreifend. Weitere besondere Vorzüge der „Gemeinsamen Servicestellen“ sind, dass diese wie ein Reha-Lotse beim Finden geeigneter Reha-Maßnahmen unterstützend mitwirken, die genaue Zuständigkeit klären und schon beim Antragstellen behilflich sind. Die Beratung/Unterstützung endet erst dann, wenn die geplante Reha-Maßnahme tatsächlich umgesetzt wurde.

Die Präsentation und Kontaktdaten von Alexander Bartsch finden Sie im Intranet.

Das im Jahr 2014 entstandene Sachgebiet "Führung, Gesundheit, Personalentwicklung" am OLG München wird von **Dörthe Dehe** geleitet. In den vielfältigen Aufgaben hat sie nun auch engagierte Unterstützung durch Gabriele Jung, Britta Schulscheck und Conny Müller. Zu den Aufgaben des Sachgebiets gehören u.a. die Auswahl von Führungskräften, Führungskräfte- und allgemeine Personalentwicklung, Angelegenheiten des betrieblichen Gesundheitsmanagements, Personalmarketing und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dörthe Dehe leitet zudem die kostenfreie Beratungsstelle DELFIN. **DELFIN** steht für „**D**amit wir für **E**inander **L**ösungen **F**inden – **I**ndividuell & **N**achhaltig“ →- dieser unterstützt bei den persönlichen Anliegen im beruflichen Kontext. DELFIN ist für Angehörige aller Berufsgruppen da, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie für Führungskräfte, für Einzelpersonen wie für Gruppen. Die Unterstützung durch DELFIN könnte z.B. bei persönlichen Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen, bei Konflikten, bei persönlichen Problemen (z. B. wirtschaftlichen Notsituationen, familiären Schwierigkeiten, gesundheitlichen Problemen), aber auch bei der persönlichen Weiterentwicklung durch zielorientierte Coachings ansetzen. Außerdem begleitet DELFIN nach Wunsch auch Betriebliche Eingliederungsmanagements." Die Beratungen sind individuell, vertraulich und anonym.

Beim OLG Nürnberg wurde die **Koordinierungsstelle für Beratungsangebote (KoBe)**, die von **Maria Theis-Hanke** geleitet wird, eingerichtet. Es handelt sich um den psycho-sozialen Bereich des Gesundheitsmanagements, und kann von jedem Angehörige aller Berufsgruppen im Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg in Anspruch genommen werden bei Problemen im Arbeitsbereich und im privaten Bereich, die sich auf den Arbeitsplatz auswirken. Die Beratungen sind auch hier individuell, vertraulich und anonym.

Mit dieser Veranstaltung konnte die Gelegenheit genutzt werden, die bereits bestehende Vernetzung der Vertrauenspersonen aller Dienststellen im Ressort des Bayerischen Justizministeriums untereinander zu vertiefen. Das Netzwerk ist für den direkten Erfahrungsaustausch, aufgrund dem höchstunterschiedlichen Voraussetzungen für deren Amtstätigkeiten an den Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten besonders wertvoll, da einer unserer wesentlichen Aufgaben darin besteht, die bestmögliche Arbeitsplatzausstattungen für unsere schwer-

behinderten Menschen zu finden, damit diese optimal als Fachkräfte eingesetzt werden können!

Im Herbst 2014 fanden die Regelwahlen der örtlichen Vertrauenspersonen der einzelnen Wahlbezirke statt. Gerade für die neugewählten oder auch für schon länger im Amt befindliche wiedergewählten Schwerbehindertenvertretungen ist es aufgrund der deutlich gestiegenen Anforderungen notwendig, Seminare zu besuchen, um die vielen gesetzlichen Bestimmungen und die laufenden Änderungen zu kennen sowie kompetent beraten und begleiten zu können.

Die Schwerbehindertenvertretungen danken dem Bayer. Staatsministerium der Justiz sehr herzlich, dass uns die 2. Versammlung in Markt Ortenburg ermöglicht wurde, an dem fast zu 100 % aller örtlichen Vertrauenspersonen teilgenommen haben.



Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Bayerischen Justizgewerkschaft des Bezirksverbandes Augsburg-München am 8. Oktober 2015 wurden in einer kleinen Feierstunde langjährige Mitglieder für Ihre 40-jährige sowie 15-jährige Treue geehrt. Herr Vorsitzender des Bezirksverbandes Kurt Lorenz durfte Ehrenurkunden für 40-jährige Mitgliedschaft an die Herren Josef Bigelmaier, Wilhelm Krebs und Rainer Hoke überreichen und dankte für die langjährige Treue.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Freytag (Landesvorsitzender),

Johann Kieninger (stellvertretender Landesvorsitzender)

Bernd Hiltensberger (stellvertretender Landesvorsitzender)